BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung
Zool. Institut und Museum der Universität Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3, D 2000 Hamburg 13
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Gerhard Brunne
Postscheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 882 77

341. (Lep.) Wenig beobachtete Großschmetterlinge unseres Faunengebietes.

1. *Amata phegea* L. — Am 21.6.78 sah ich viele Falter an einer eng begrenzten Flugstelle bei Schletau im Kreis Lüchow-Dannenberg. Im gleichen Kreis bei Grippel saß ein abgeflogener Falter am 12.7.78 an einer Kleeblüte. An letzterem Ort haben Coleopterologen unseres Vereins 1977 mehrere Falter beobachtet. Einschließlich der Funde am Höhbeck (s. Bombus **2** : 241) sind dann jetzt drei Populationen im Kreis Lüchow-Dannenberg bekannt.

2. *Pelosia obtusa* H.S. —Herr J. KÖHLER beobachtete am 23.7.78 fünf Falter am Licht nahe einem Schilfbestand in der Elbniederung bei Gartow. Ein Leuchtabend an gleicher Stelle am 27.7.78 lockte weitere acht Exemplare an. Bisher war nur ein Falter bei uns gefunden worden (s. Bombus **2** : 226).

3. *Thaumetopoea pinivora* TR. — 1 Falter flog am neuen Fundort Göhrde zum Licht (1.8.78).

4. *Orthosia opima* HBN. — Am 21.4.78 saßen in der Göhrde etwa 200 Falter dieser allgemein selten genannten Noctuide an den 22 ausgelegten Köderschnüren und etwa 30 Falter flogen ans Licht. Tags darauf waren in der Umgebung von Wilsede bei schlechtem Wetter 7 Falter am Köder und 2 Falter am Licht. An beiden Stellen setzt sich der Bodenbewuchs fast ausschließlich aus *Calluna vulgaris* HULL, *Vaccinium myrtillus* L. und *Deschampsia flexuosa* TRIN. zusammen. An beiden Stellen dringt das Sonnenlicht bis zum Boden; in der Göhrde zwischen in Gruppen stehenden Eichen, bei Wilsede zwischen Wacholdergruppen. In der Göhrde waren am 21.4.78 kopulierende Falter, an Heidekrautspitzen sitzend, mit der Taschenlampe zu finden. Ein paar Tage später sah man dann die hellen Eipakete dort befestigt. Eine Raupenzucht wurde aus einem Ende April 1977 wie oben beschrieben gefundenen Eigelege mit *Calluna vulgaris* HULL und *Vaccinium myrtillus* L. durchgeführt. Letztere Pflanze wurde von den Raupen bevorzugt gefressen. Die hohe Abundanz der Art weist darauf hin, daß am Fundort in der Göhrde optimale ökologische Bedingungen vorliegen. Als wichtigste Nahrungspflanzen sind *Vaccinium myrtillus* L. und *Calluna vulgaris* HULL zu nennen.

5. *Spudea ruticilla* ESP. — 1 Falter in der Göhrde (21.4.78) und 3 Falter bei Gartow (28./31.3.78) am Köder.

6. *Minucia lunaris* SCHIFF. — 4 Falter flogen am 6.6.78 in der Göhrde ans Licht.

7. *Dipsosphecia ichneumoniformis* F. — Der zweite Fund in unserem Faunengebiet gelang Herrn G. PALLESEN/Aarhus am 5.6.78 bei Pevestorf anläßlich eines Sammelausflugs mit Herrn O. TIEDEMANN.

H. WEGNER, Adendorf.

342. (Lep. Geom.) Faunistisch bemerkenswerte Beobachtungen.

1. *Cosymbia orbicularia* HBN. — Als dritter Fund in unserem Faunengebiet flog am 29.7.78 ein Falter in der Dannenberger Elbmarsch ans Licht.

2. *Sterrha deversaria* H.S. — Zusammen mit der ähnlichen *St. inornata* HAW waren Falter zahlreich am Licht in der Göhrde (11./25.7.78) und in Adendorf (24.7.78). Nachzutragen ist ein Lichtfang vom 10.7.74 in der Göhrde. Außer dem im Bombus **2** : 246 veröffentlichten Falter aus Adendorf ist bisher nur ein vor langer Zeit im Sachsenwald gefundener Falter bekannt geworden (Verh. **25** : 115). Als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal fehlen bei *inornata* HAW. die bei *deversaria* H.S. vorhandenen schwarzen Wurzelpunkte der Fransen (URBAHN in I.E.Z. **29**: 101 ff). Verwechslungen mit *aversata* L., die ebenfalls schwarze Fran-

senwurzelpunkte hat, sind durch die sonstige charakteristische Flügelzeichnung auszuschließen.

3. *Cidaria sagittata* F. — 4 Raupen am 28.8.78 bei Dannenberg an *Thalictrum flavum* L.

4. *Cidaria luctuata* SCHIFF.. — Zwei neue Fundorte dieser bei uns recht seltenen Art sind die Göhrde (5 Falter Ende Juli 1978, LF) und die Umgebung von Ratzeburg (1 Falter 2.8.78, LF).

5. *Cidaria lugdunaris* H.S. — Auch in der Dannenberger Elbmarsch ist die Art heimisch (s. Bombus **2** : 221, 227). Dort flog am 29.7.78 ein Falter ans Licht, und am 31.8.78 ergab die Suche an *Cucubalus baccifer* – Beständen neben vielen ausgefressenen Früchten noch einige Raupen.

6. *Asthena anseraria* H.S. — Am 2.6.78 waren mehrere Falter nahe Lüchow am Licht. Dies ist die zweite nachgewiesene Population in unserem Faunengebiet (s. Bombus **2** : 227).

7. *Eupithecia valerianata* HBN.. — In der Lüchower Umgebung flog ein Falter am 20.6.78 ans Licht. Raupen dieser Art fand ich mehrfach am 31.8.78 in der Dannenberger Elbmarsch an *Valeriana officinalis* L.

8. *Eupithecia egenaria* H.S. — Ein neuer Blütenspanner für unser Faunengebiet. Je ein Falter flog am 12.6.76 bei Amelinghausen und am 6.6.78 in Adendorf ans Licht.

9. *Eupithecia millefoliata* RÖSSLER. — Ende August und im September 1978 waren die Raupen bei Pevestorf zahlreich zu finden (s. Bombus **2** : 253). Bei Güster im Krs. Hzgt. Lauenburg hat Herr Dr. RIETZ im September 1978 ebenfalls erfolgreich Raupen gesucht. Auch der Falter ist im Krs. Hzgt. Lauenburg durch zwei Lichtfänge in Schwarzenbek nachgewiesen worden (28.7.78. leg. Herr Dr. RIETZ).

10. *Eupithecia sinuosaria* EV. — Ein Falter flog am 20.6.78 in Lüchows Umgebung ans Licht.

11. *Eupithecia pimpinellata* HBN. — An *Pimpinella saxifraga* L. waren die Raupen im September 1978 mehrfach zu finden bei Güster im Krs. Hzgt. Lauenburg (Herr Dr. RIETZ) an drei Stellen in der Umgebung von Bleckede / Elbe und bei Groß Gusborn im Kreis Lüchow-Dannenberg.

12. *Eupithecia gelidata* MÖSCHL. ssp. *hyperboreta* STGR. — An einem gemeinsamen Leuchtabend mit Herrn Dr. RIETZ flogen am Rand des Salemer Moors bei Ratzeburg acht Falter am 4.6.78 ans Licht (s. Bombus **2** : 83).

13. *Eupithecia virgaureata* DBLD. — Im September 1978 habe ich mehrere Raupen durch systematische Suche an *Solidago virgaurea* L. im Kreis Lüchow-Dannenberg (Hitzacker, Gohlau), in Büchen und bei Adendorf gefunden. Je eine Raupe fraß bei Bleckede und Groß Gusborn an *Pimpinella saxifraga* L., sowie bei Bleckede an *Succisa pratensis* MOENCH. Herr Dr. RIETZ fand zwei Raupen, auch im September 1978, bei Roseburg im Krs. Hzgt. Lauenburg an *Eupatorium cannabium* L. Die Art ist bei uns also viel weiter verbreitet, als die beiden bisherigen Falterfunde annehmen lassen (s. Bombus **2** : 197, 243). H. WEGNER, Adendorf.

343. (Lep. Phycitidae). — *Metriostola vacciniella* Z., ein für die Bundesrepublik und für unser Faunengebiet neuer Kleinschmetterling.

In der Fachliteratur sind über das Vorkommen dieser Art nur wenige Angaben zu finden. Sie ist vornehmlich in Ost- und Nordeuropa verbreitet. Es liegen zumeist ältere Fundmeldungen vor aus Finnland, dem Baltikum, Schweden, Dänemark, Norwegen und Ostpreußen. Außerdem wird *Metriostola vacciniella* Z. aus dem Gebiet des nördlichen und westlichen Vorkriegspolen gemeldet. Weiter westlich gelegene Fundorte sind nicht bekannt.

Aus den Moorgebieten südlich von Ratzeburg brachte Herr E. BODI eine Raupe mit; aus der Puppe schlüpfte am 15.6.77 ein Falter obiger Art (Genitalpräparat 2763 ♂). Die Raupe ist an *Vaccinium*-Arten gebunden.

Da über eine nach Westen gerichtete Arealausweitung dieser Art keine Belege vorliegen, muß das Vorkommen in Ostholstein als ein altes, wegen der Seltenheit des Tieres bisher unbekannt gebliebenes Vorkommen in unserem Faunengebiet angesehen werden. Die Art dürfte bei uns aus klimatischen Gründen die Westgrenze ihres Verbreitungsareals besitzen.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

344. (Lep. Cochylidae). — *Hysterosia pulvillana* H.-S., ein für unser Faunengebiet neuer Kleinschmetterling.

Fünf von Herrn M. WINDERLICH am 18.6.77 am Höhbeck bei Pevestorf gefangene Tiere

erwiesen sich als zu obiger Art gehörig. Eine Genitaluntersuchung (G.P. 3037 ♀) bestätigte die Zugehörigkeit zu dieser Art. Nach Angabe von Herrn M. WINDERLICH sind von ihm auch schon am 23.6.76 zwei Tiere dieser Art am gleichen Ort erbeutet worden. *H. pulvillana* H.-S. lebt als Raupe in den Stengeln und Wurzeln von *Asparagus officinalis* L. Über die Verbreitung dieser thermophilen Art ist wenig bekannt. Im europäischen Ausland kommt sie nach den Veröffentlichungen in der Fachliteratur nur in Österreich (Illmitz im Burgenland) und Mähren vor. Aus Deutschland liegen Fundmeldungen vor aus: Oderberg, Frankfurt / Oder, Potsdam, Erfurt, Frankenhausen am Kyffhäuser und Regensburg. Danach wäre der Höhbeck bei Pevestorf der zweite Fundort dieser Art auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und der nordwestlichste in Europa. OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

345. (Lep. Tortricidae). — *Gravitarmata margarotana* HEIN., eine für unser Faunengebiet neue Kleinschmetterlingsart.

Dieser in seinem Vorkommen hauptsächlich an Kiefer gebundene Wickler ist nur von wenigen Örtlichkeiten Europas bekannt geworden. Aus der Literatur sind zu entnehmen: Westukraine, Polen, Schlesien, Böhmen (hier nur ein 1879 gefangenes Tier; da die Art dort nie wieder gefunden wurde, gilt der Fund als zweifelhaft), Umgebung von Berlin, Erfurt, Pfalz und England.

Am 6.5.72 erbeutete Herr Dr. K. CLEVE ein ♂ auf der Pfauen-Insel in Berlin, das von mir determiniert wurde (G.P. 1041).

Nun liegt auch ein Nachweis aus unserem Sammelgebiet vor. Herrn H. WEGNER gelang am 18.5.75 der Fang eines ♀ dieser seltenen Art am Höhbeck bei Pevestorf (G.P. 2071).

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

346. (Col. div.). Neue und seltene Käfer aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet.

Neufunde werden mit einem *, Wiederfunde bisher zweifelhafter Arten mit + bezeichnet.

* *Hydrochus ignicollis* MOTSCHULSKY. — Im Entomologist's Monthly Magazine **112** : 177 ff (1977) weist R. B. ANGUS nach, daß sich unter der Bezeichnung *Hydrochus elongatus* (SCHALLER) noch eine weitere Art verbirgt, die — aus Nordrussland beschrieben — in Europa weit verbreitet ist: *H. ignicollis* MOTSCH.. Der Autor gibt keine detaillierten Angaben über die Verbreitung in Mitteleuropa, doch war die Art bei uns zu erwarten. Unter dem bisher nachgeprüften Material aus unserem Gebiet fand ich sie von Pinneberg 1.5.68 (LO.), Waltershof 9.8.60 (MY.) und Westerhever 14.4.73 (ZIEGL.). Der taxonomische Vergleich der beiden Arten wird in den »Neuheiten der deutschen Käferfauna XII« in den Entomologischen Blättern 1979 gegeben.

* *Ptinella denticollis* (FOURC.) und *Pt. microscopica* GILLM. siebte ich in mehreren Exemplaren am 16.7.77 aus dem feuchten, nassfaulen Holz einer am Rande eines Sumpfes stehenden toten Eiche im Elbholz bei Gartow, Kr. Lüchow-Dannenberg. Aus Mitteleuropa wurde *P. denticollis* bisher nur aus Hessen, *P. microscopica* nur aus Bayern bekannt. (Vgl. »Die Käfer Mitteleuropas«. Die Bestimmung beider Arten wurde durch Genitaluntersuchung gesichert. Eine wiederholte Nachsuche an derselben Eiche erbrachte nur die häufige *Ptinella limbata* (HEER).

* *Acrotrichis insularis* WOLLASTON wird seit 1977 bei uns regelmäßig und in erheblicher Menge bei Autokätscherfängen erbeutet, sowie auch gelegentlich aus Faulstoffen gesiebt. Die Art ist erst neuerlich in Mitteleuropa aufgetreten und hat sich nun wohl voll eingebürgert. Einige Fundorte: Sachsenwald, Güster, Kr. Lauenburg, Wussegel, Kr. Lüchow-Dannenberg, Garlstorfer Forst, Kr. Harburg. Über zahlreiche weitere Neufunde aus unserem Gebiet bisher nicht bekannter *Acrotrichis*-Arten, darunter auch die für Deutschland neuen *A. danica* SUNDT und *A. sjöbergi* SUNDT soll zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden.

* *Trogophloeus subterraneus* SMETANA siebte ich am 4.4.78 aus Laub im Bereich des Lüneburger Kalkberges. Die Art war nur aus der Tschechoslowakei bekannt und ist neu für Deutschland.

* *Tachyporus scutellaris* RYE. — Elbholz bei Gartow 27.5.78 1 Ex.; Bestimmung durch Vergleich mit einem Stück aus England gesichert. Die Art lag mir in den letzten Jahren auch in wenigen Stücken aus Westdeutschland vor, ist aber wohl als die seltenste der in Mitteleuropa vorkommenden *Tachyporus*-Arten anzusehen.

* *Atheta (Ceritaxa) griepi* SCHEERP.. — 1 Ex. vom 15.5.77 in der Bodenstreu eines Kiefernwaldes bei Niederhaverbeck, Naturschutzgebiet Wilseder Berg. Die Art kommt auch in Oldenburg vor und war bei uns zu erwarten.

* *Aleochara puberula* KLUG. — Sachsenwald, 23.6.78 1 Ex. im Autokätscher.

* *Allonyx quadrimaculatus* (SCHALL.). — Am 19.5.78 bemerkte ich an einem Zaunpfahl am Ortsausgang von Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg, ein Stück dieser bei uns bisher unbekannten Cleride. Da mir die Lebensweise der Art bekannt war, veranlaßte ich meine Sammelfreunde, die Stämme eines benachbarten Kieferngehölzes zu inspizieren, mit dem Resultat, daß an diesen in der Folgezeit zahlreiche weitere Stücke erbeutet wurden. Das Tier ist tagaktiv; um es zu erbeuten, muß man die Baumstämme einzeln von oben bis unten geduldig absuchen. Das Vorkommen steht im Zusammenhang mit dem in der Mark Brandenburg und dürfte der nordwestlichste Punkt der Verbreitung sein.

+ *Adrastus rachifer* (FOURC.). — Prisser, Kr. Lüchow-Dannenberg, 25.7.78 auf Weidengebüsch (LO., NIKOLEIZIG). Von dieser Art gab es nur sehr zweifelhafte alte Angaben aus unserem Gebiet.

+ *Selatosomus latus* (F.). — Göhrde, Forstamt Röthen 25.5.77 1 Ex., HENGMITH leg. Diese Art wurde zwar schon 1886 von AUGUSTIN als heimisch gemeldet (Meldorf i. Holst.), aber in unserem Verzeichnis angezweifelt. Kommt auch in Oldenburg und bei Bremen vor.

Cyphon kongsbergensis MUNST. — Nachdem MOSSAKOWSKI kürzlich diese Art als Neufund für Schleswig-Holstein melden konnte (vgl. Bombus **2** : 64) fand ich sie jetzt auch linkselbisch in einem kleinen Moor bei Prisser, Kr. Lüchow-Dannenberg in Gesellschaft des dort häufigen *Cyphon hilaris* . Funddatum 24.8.78. G. A. LOHSE, Hamburg.

347. (Col. div.). Neue und seltene Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

Neufunde werden mit einem *, Wiederfunde bisher fragwürdiger Arten mit einem + bezeichnet.

* *Oxytelus migrator* FAUV. — Seit August 1977 regelmäßig in geringer Anzahl im Autokätscher in den Waldungen südlich von Lübeck (Kannenbruch, Bartelsbusch, Steinhorst) und bei Hitzacker an der Elbe. Diese asiatische Art ist aus Europa bisher nur aus Finnland bekannt und ist ~~scheinbar~~ anscheinend in der Ausbreitung inbegriffen. Eine ausführliche Darstellung ist den Entomolog. Blättern 1978, **74** : 15 erfolgt.

Dermestes erichsoni GGLB. — Bisher nur in einem Ex. Mitte August 1954 in den Waldungen bei Pevestorf im Kr. Lüchow-Dannenberg am Fuße einer alten Eiche festgestellt (LO.). Diese bisher nicht im Bombus publizierte Art konnte unter gleichen Umständen am 1.10.78 in 2 Ex. in der Eichenallee bei Gartow erneut nachgewiesen werden. Die Entwicklung geschieht wohl hauptsächlich in den Raupennestern des Eichenprozessionsspinners, die 1978 häufiger als in den Vorjahren beobachtet werden konnten. Am gleichen Ort fand sich das zweite Ex. für unser Gebiet von *Cryptophagus thomsoni* REITT. (vgl. Bombus **2** : 256). Die Fundumstände zeigen, daß die Art in faulenden Pflanzensubstraten lebt.

* *Agrilus convexicollis* REDT. — Im Elbholz bei Gartow fanden Herr Dr. RENNER und ich im Juli 1977 jeweils 1 Ex. dieser an Eschen lebenden, für unsere Fauna neuen Art. Sie ist mehr südlich verbreitet, erreicht bei uns ihre Nordgrenze und ist bestimmt selten, denn aus großen Mengen eingetragener Zweige schlüpften nur 2 Ex. am 18.4.78.

+ *Cryptophagus intermedius* BRUCE. — Das Vorkommen dieser schwierigen Art bei uns war fragwürdig, es existiert nur die alte Angabe Hbg. Osdorf, ZIRK leg., 1926 1 Ex.. Nun konnte ich in einer sehr umfangreichen Autokätscherausbeute vom 22.8.78 im Forst Bartelsbusch südlich von Lübeck 2 Männchen dieser Art feststellen. Über die Biologie ist noch sehr wenig bekannt, es werden Eschenzweige und rotfaules Eichenholz angegeben, aber auch synanthrope Lebensweise. Außerhalb Norddeutschlands ist die Art nur aus Schlesien und aus Dänemark gemeldet.

Lathridius australicus BELON. — Als *norvegicus* STRAND aus Norwegen beschrieben, ansonsten aus England und den Pyrenäen gemeldet, war die Art in 1 Ex. aus Mitteleuropa bekannt, Hamburg bei Ohlstedt, Juni 1961 1 fliegendes Exemplar (LO., vgl. Bombus **2** : 142). HORION zweifelte das autochthone Vorkommen bei uns an. Die Art ist aber wohl sicher bei uns heimisch, denn am 20.8.78 konnte unter ähnlichen Umständen (Autokätscher) ein weiteres Ex. im Forst Bartelsbusch bei Lübeck festgestellt werden.

+ *Heptaulacus testudinarius* F. — Nach KOLTZE 1901 früher nicht selten in der Umgeb. von Hamburg, auch von der Insel Föhr gemeldet. Seit über 50 Jahren nun endlich eine Neumeldung, am 30.3.78 im Kr. Lüchow-Dannenberg 1 Ex. am Höhbeck im Autokätscher. Die Art findet sich an faulendem Stroh und an Stallmist auf Feldern. W. ZIEGLER, Rondeshagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 65 (Beiträge Nr. 341-347) 257-260